



## Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

Bericht der: Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission  
vom: 12. November 2013  
zur Vorlage Nr.: [2013-356](#)  
Titel: **Verpflichtungskredit zur Finanzierung der gemeinwirtschaftlichen und besonderen Leistungen der Psychiatrie Baselland für die Jahre 2014 bis 2016**  
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



2013/356

Kanton Basel-Landschaft

Landrat

## **Bericht der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission an den Landrat**

### **Betreffend Verpflichtungskredit für die gemeinwirtschaftlichen und besonderen Leistungen der Psychiatrie BL für die Jahre 2014-2016**

vom 12. November 2013

#### **1. Ausgangslage**

Die Psychiatrie Baselland erbringt folgende gemeinwirtschaftliche und besondere Leistungen:

- Universitäre Lehre und Forschung, Weiterbildung von Assistenzärztinnen und -ärzten
- Subsidiäre Behandlungspflicht (Patienten mit Migrationshintergrund, Case Management)
- Notfallvorhalteleistungen
- Leistungen für Prävention und aufklärende Öffentlichkeitsarbeit
- Beratungsdienstleistungen von Institutionen, Behörden und Fachpersonen
- Weiterbildung der postgraduierten Psychologinnen und Psychologen

Der Regierungsrat beantragt, die Abgeltung dieser Leistungen mit einem Pauschalbetrag für die Jahre 2014-2016 von jährlich CHF 8 Mio. zu bewilligen.

#### **2. Beratungen in der Kommission**

##### **2.1 Organisatorisches**

Die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission diskutierte die Vorlage an ihrer Sitzung vom 25. Oktober 2013 im Beisein von Regierungsrat Thomas Weber, Generalsekretär Olivier Kungler und Spitalcontroller Andrea Primosig.

##### **2.2 Vorstellen der Vorlage**

Die Abgeltung für die Weiterbildung von Assistenzärztinnen und -ärzten beträgt gemäss Empfehlung der Gesundheitsdirektorenkonferenz CHF 18'000.- pro Vollzeitäquivalent, was einer Reduktion von CHF 2'000.- gegenüber 2012 und 2013 entspricht.

Die subsidiären Leistungen sind ausserordentlich wichtig. Ohne sie würden ganze Patientengruppen keine Behandlung erhalten, was eine mögliche Verelendung, mehr Obdachlosigkeit und zunehmende Gewalt zur Folge haben könnte.

Die Psychiatrie Baselland hat wie das Kantonsspital Baselland gemäss Spitalgesetz den Auftrag, im 24-Stunden-Betrieb eine Notfallstation aufrecht zu erhalten. Dafür sind Vorhalteleistungen notwendig. Da die obligatorische Krankenversicherung nur die eigentliche Behandlung deckt, sind die Vorhalteleistungen durch den Kanton mitzufinanzieren.

Präventions- und Beratungsleistungen dienen der ganzen Bevölkerung, aber auch Institutionen und Behörden, die mit erkrankten Menschen in Kontakt kommen.

Mit der Weiterbildung der postgraduierten Psychologinnen und Psychologen soll es möglich sein, den Bedarf an Nachwuchskräften sicherzustellen.

### **2.3 Beratungen in der Kommission**

Die Vorlage führte in der Kommission zu keinen Diskussionen.

### **3. Antrag an den Landrat**

Die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission beantragt dem Landrat einstimmig, dem Antrag des Regierungsrates zuzustimmen und für die Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen und besonderen Leistungen der Psychiatrie Baselland für die Jahre 2014 bis 2016 jährlich pauschal CHF 8 Mio. zu bewilligen.

*Birsfelden, 11.11.2013*

*Im Namen der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission  
Regula Meschberger, Präsidentin*

## **Landratsbeschluss**

### **Änderung des Personaldekrets**

Vom

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

Für die Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen und besonderen Leistungen der Psychiatrie Baselland werden für die Jahre 2014 bis 2016 jährliche Ausgaben von pauschal CHF 8.0 Mio. bewilligt.

Liestal,

Im Namen des Landrates

die Präsidentin:

die 2. Landschreiberin: